
Klinik Poppenbüttel GmbH & Co. KG

- Ein Haus der Albertinen Gruppe –

Haselkamp 33
22359 Hamburg



Strukturierter Qualitätsbericht

Gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

Berichtsjahr 2004

Inhaltsverzeichnis

Basisteil		3
A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	3
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
C	Qualitätssicherung	10
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	10
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	11
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	11
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V	11
Systemteil		12
D	Qualitätspolitik	12
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	14
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	15
G	Weitergehende Informationen	15

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Klinik Poppenbüttel GmbH & Co. KG
Haselkamp 33,
22359 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 / 644 11 - 0
Fax +49 (0) 40 / 644 11 - 225
www.klinik-poppenbuettel.de
verwaltung@klinik-poppenbuettel.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260 200 558

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Klinik Poppenbüttel GmbH & Co. KG

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

87

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 1.615
Ambulante Patienten: 2.819

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)*	Poliklinik/ Ambulanz
1500	Allgemeine Chirurgie	87	1.615	HA	ja

A-1.7 B Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

Da die Klinik Poppenbüttel nur aus einer Abteilung für Chirurgie besteht, werden die TOP-30 DRG im Abschnitt B-1.5 aufgeführt.

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

- Operation von Venenerkrankungen (Phlebologie)
- Ersatz von Hüft- und Kniegelenken (Endoprothetik)
- Bauchchirurgie
- Chirurgie der Körperoberfläche

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

- Operation von Venenerkrankungen (Phlebologie)
- Untersuchung und Operation am Kniegelenk (arthroskopische Diagnostik und Therapie)

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Keine Zulassung

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Radiologie	x	x
Sonographie	x	x
Echokardiogramm	x	x
Labor	x	x
Schlaflabor		

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden
Physiotherapie	x

B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Chirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum

- Operation von Venenerkrankungen (Phlebologie)
- Ersatz von Hüft- und Kniegelenken (Endoprothetik)
- Bauchchirurgie
- Chirurgie der Körperoberfläche

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

keine

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

keine

B-1.5 Die Top-30 DRG (nach Fallzahl) der Klinik Poppenbüttel im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	365
2	F20	Unterbinden oder Entfernen von Venen (z.B. Krampfadern)	299
3	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	116
4	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	92
5	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	75
6	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	47
7	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	44
8	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	40
9	I20	Operationen am Fuß	40
10	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	28
11	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	26
12	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	25
13	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	25
14	G07	Blinddarmentfernung	19
15	I29	Aufwendige Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	19
16	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	19
17	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	17
18	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	16
19	I62	Oberschenkelhals- und/oder Beckenbruch	16
20	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	15
21	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	14
22	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	13
23	I69	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	12
24	I30	Aufwendige Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	10
25	J09	Operationen einer angeborenen Hautfalte am Kreuzbein oder in der Umgebung des Anus	9
26	I75	Schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	8
27	I24	Spiegelung von Gelenkhöhlen (= Arthroskopie) einschließlich Gewebeprobeentnahme zur mikroskopischen Untersuchung	7
28	I32	Aufwendige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	7
29	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. n. e. OP)	7
30	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	6

B-1.6 Die häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I83	Krampfadern an den Beinen	306
2	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	296
3	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	119
4	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	74
5	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	66
6	C44	Hautkrebs (außer Melanom)	58
7	K80	Gallensteinleiden	42
8	M22	Kniescheibenerkrankungen (z. B. Kniescheibenverschiebung oder Knorpelerweichung)	42
9	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	41
10	S72	Oberschenkelbruch	35

B-1.7 Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern	302
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	224
3	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	119
4	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	114
5	5-820	Einsetzung einer Hüftgelenksprothese	90
6	5-895	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	63
7	5-822	Einsetzen einer Endoprothese im Kniegelenk	42
8	5-511	Entfernung der Gallenblase	41
9	5-788	Operationen an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern	37
10	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	36

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

687

B-2.2 Ambulante Operationen der Klinik

EBM-Nummer	Text	Fälle absolut
2862	Durchtrennung und/oder Entfernung der Vene an der Innenseite des Fußes	211
2861	Durchtrennung und/oder Entfernung der Vene an der Außenseite des Fußes	76
2860	Entfernung oder subfasziale Unterbindung von Seitenastvarizen	49
2447	Resezierende arthroskopische Operation	33
2445	Diagnostische arthroskopische Operation	24
2362	Entfernung von Schrauben aus einem kleinen Knochen	14
2106	Entfernung einer großen Geschwulst	12
2381	Exostosen-Abmeißelung bei Hallux valgus	12

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V):	0 Fälle
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V):	0 Fälle
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V):	0 Fälle

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit Ermächtigung zur Facharztweiterbildung
Gesamt	8	4	4	0

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte gesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)	Prozentualer Anteil Pflegeassistent/ in
Gesamt	28	92,8%	7,7%	7,2%	0%

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungs- bereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung	Dokumentationsrate	
				Kranken- haus 1)	Bundes- durch- schnitt
1	Aortenklappenchirurgie				
2	Cholezystektomie	x	x		
3	Gynäkologische Operationen	x	x		
4	Herzschrittmacher- Erstimplantation				
5	Herzschrittmacher- Aggregatwechsel				
6	Herzschrittmacher- Revision				
7	Herztransplantation				
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	x	x		
9	Hüft-Totalendoprothesen- Wechsel	x	x		
10	Karotis-Rekonstruktion				
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	x	x		
12	Knie-Totalendoprothesen- Wechsel	x	x		
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie				
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)				
15	Koronarchirurgie				
16	Mammachirurgie	x	x		
17	Perinatalmedizin				
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leis- tungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19				
19	Totalendoprothese(TEP bei Koxarthrose)	x	x		
20	Aortenklappenchirurgie				
	Gesamt				

1): aufgrund eines Insolvenzplanverfahrens keine valide Abbildung möglich.

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

- im Qualitätsbericht für 2004 nicht verlangt -

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:
 - Anästhesie
 - Dekubitus

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

- trifft nicht zu -

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b)		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	nein			
Nierentransplantation		20	nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	nein			
Stammzelltransplantation		12+/- [10-14]	nein			

Systemteil

Im vorangegangenen Basisteil des Qualitätsberichtes wurde die Leistungsfähigkeit des Krankenhausbetriebes überwiegend anhand von Zahlen, Daten und Fakten dargestellt. Im Systemteil werden nun Struktur, Philosophie und Qualitätsmanagementprojekte dargestellt, um zu zeigen wie, also mit welchen Mitteln, der Krankenhausbetrieb seine Leistung und die Qualität erbracht hat. Wir möchten dies konkret und überschaubar gestalten und verzichten deshalb auf ausführliche Erläuterungen zu den unterschiedlichen Definitionen von Qualität, zu Qualitätsmanagementmodellen und anderen allgemeinen qualitätsbezogenen Aspekten. Stattdessen haben wir im Abschnitt G eine Auswahl von nützlichen Internetadressen zusammengestellt, die eine Vielfalt von Informationen zum Thema Qualität und Qualitätsmanagement bietet.

D Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Klinik Poppenbüttel GmbH & Co. KG basiert auf folgenden allgemeinen Prinzipien, ohne die ein umfassendes Qualitätsmanagement unseres Erachtens nicht einführbar und umsetzbar ist:

- Vertrauensbasierter Ansatz
- Systematik und Zielsetzung statt Zufall
- Qualitätsentwicklung statt Qualitätskontrolle
- Orientierung am Gesamtunternehmen
- Dezentralisierung von Verantwortung und Entscheidung
- Kundenorientierung
- Mitarbeiterorientierung und Partizipation
- Kontinuierliche Prozessverbesserung

Dabei ist die Klinik Poppenbüttel GmbH & Co. KG, die sich seit Ende des Jahres 2004 als ein Haus der Albertinen-Gruppe am Standort Volksdorf in unmittelbarer Nähe zum Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus und zum Richard Remé-Haus befindet, voll in die Qualitätsmaßnahmen der Albertinen-Gruppe eingebunden.

Die umfassende Versorgung und Begleitung von Patienten und Bewohnern ist - auch über die reine Krankenhausbehandlung hinaus - ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Qualitätspolitik. Dieser Aspekt kann durch den Qualitätsbericht für den Krankenhausbetrieb leider nicht ausreichend abgebildet werden. Das, was heute politisch als integrierte Versorgung im weiteren Sinne gefordert wird – also der Versorgung und Angebote aus einer Hand – kann mit der Klinik Poppenbüttel GmbH & Co. KG am Standort Volksdorf in der Vernetzung mehrerer Gesundheitsanbieter realisiert werden. Dazu gehören:

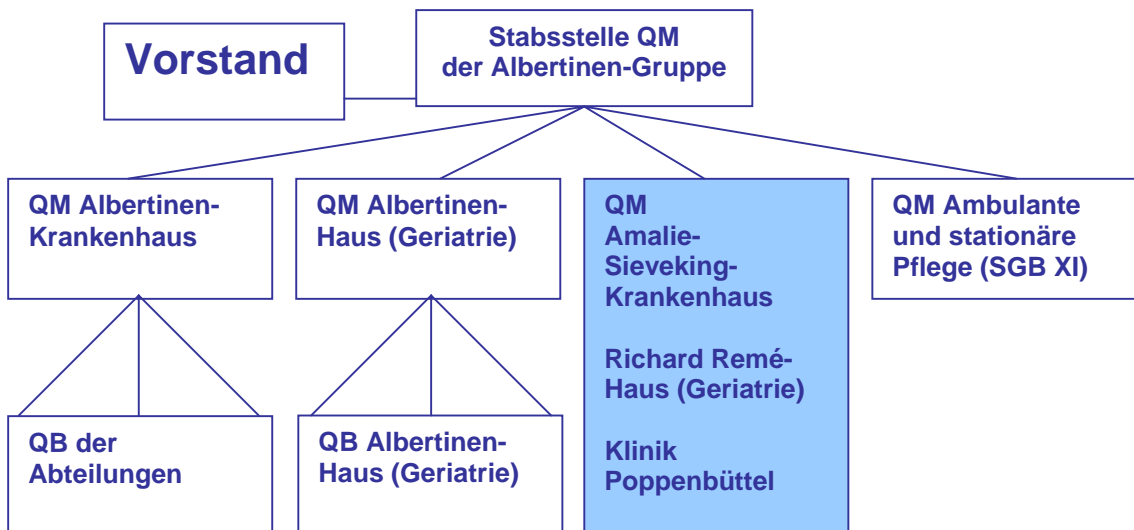
-
- das Vorhandensein von Einrichtungen der stationären Pflege am Standort Volksdorf
 - ein teilstationäres Betreuungsangebot mit der geriatrischen Tagesklinik auf dem Gelände
 - enge Kooperation mit den Partnern im direkt mit dem Krankenhaus verbundenen Walddörfer-Therapie-Zentrum mit folgenden Praxen:
 - Innere Medizin/Nephrologie inkl. Dialyse,
 - Innere Medizin/Kardiologie,
 - Lungen- und Bronchialheilkunde,
 - psychiatrische Tagesklinik des Klinikum Nord,
 - Zahnmedizin,
 - Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,
 - Onkologie und
 - ambulanter Pflegedienst.
 - Anschluß an die Krankenpflegeschule des Albertinen Diakoniewerks e.V. mit dem innovativen Ansatz einer generalisierten Pflegeausbildung, das heißt der Zusammenfassung von Kinder-, Alten- und Krankenpflege. Zusätzlich wird in Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften ein Bachelor-Abschluss möglich sein. Die Existenz der Schule für die Albertinen-Gruppe unterstreicht die Bedeutung der Qualifikation und Qualität der eigenen Mitarbeiter/innen.
 - Kindertagesstätte (Träger: Gesellschaft für Diakonie in Hamburg-Volksdorf gGmbH) auf dem Gelände

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Die Qualitätsmanager/innen der Standorte sind dem Qualitätsmanager der Stabsstelle QM des Albertinen Diakoniewerks e.V. auf der Gruppenebene zugeordnet. Damit hat das Qualitätsmanagement eine Anbindung auf allen Hierarchieebenen und in allen Bereichen. Die Qualitätsmanager/innen sind in alle Informations- und Entscheidungsgremien regelhaft bzw. bei Bedarf eingebunden und haben auf Abteilungsebene Qualitätsbeauftragte (QB) als Ansprechpartner.

Abbildung: Qualitätsmanagement in der Albertinen-Gruppe



E-2 Qualitätsbewertung

Eine Selbst- oder Fremdbewertung hat in 2004 nicht stattgefunden.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Rahmen der Umstrukturierung nach der mehrheitlichen Übernahme der Gesellschafteranteile durch das Albertinen-Diakoniewerk e.V. im Berichtszeitraum sind keine Qualitätsprojekte möglich gewesen.

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Prof. Fokko ter Haseborg	Geschäftsführer Klinik Poppenbüttel GmbH & Co. KG
Ralf Pinnau	Prokurist Klinik Poppenbüttel GmbH & Co. KG
Dr. Constantin Gagu	Leitender Arzt der Klinik Poppenbüttel GmbH & Co. KG
Tom Krause	Qualitätsmanager

Linksammlung

Weitergehende Informationen zur Klinik Poppenbüttel, der Albertinen-Gruppe und dem Thema Qualität – viele der genannten Seiten verweisen aufeinander.

Internetadresse	Inhalt
www.klinik-poppenbuettel.de	Homepage der Klinik Poppenbüttel GmbH & Co. KG
www.albertinen.de	Homepage der Albertinen-Gruppe mit vielen weitergehenden Informationen zu diesem Bericht
www.deutsche-efqm.de	Deutsche Partnerseite der EFQM (European Foundation for Quality Management) mit Informationen zum EFQM-Modell, das sich als Qualitätsmanagementmodell im Gesundheitswesen etabliert hat.
www.ktq.de	KTQ ist die Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen. KTQ ist kein Managementmodell sondern ein Zertifikat, das Krankenhäuser erwerben können.
www.bqs-online.de	Die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung führt vor allem anhand von Zahlen, Daten und Fakten externe und primär medizinische Qualitätsvergleiche durch.
www.gqmg.de	Die Gesellschaft für „Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung“ ist angesichts des Bedeutungszuwachses des Themas Qualität in den letzten Jahren stark gewachsen.
www.g-qb.de	Auf dieser Seite sind die meisten Qualitätsberichte deutscher Kliniken nach §137 SGB V publiziert.
www.dgq.de	Die Deutsche Gesellschaft für Qualität ist eine Organisation die zum Thema Qualität informiert, ausbildet und zertifiziert – ohne spezielle Ausrichtung auf das Gesundheitswesen.
www.thieme.de/fz/gesqm/index.html	Seite der Zeitschrift für Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement, u.a. die Verbandzeitschrift der QMG